

Webinar „Du bist, wie Du isst. Nachhaltig ausbilden in Lebensmittelberufen“

Begrüßung durch Frau MinR'in Dr. Catrin Hannken,

Unterabteilungsleiterin 31- Berufliche Bildung, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Webinars,

ich möchte Sie ganz herzlich im Namen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zu diesem Webinar mit dem Titel „Du bist, wie du isst. Nachhaltig ausbilden in Lebensmittelberufen“ willkommen heißen.

Ich hätte Sie gerne heute persönlich in Köln begrüßt, aber das ist leider nicht möglich. Vielleicht ist es allerdings unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten eine gute Erfahrung, dass wir eine Veranstaltung auch als Webinar durchführen können und so die Möglichkeit haben, hier in den Austausch zu kommen.

Auch wenn der Fokus zurzeit sehr auf die kurz und mittelfristigen Folgen der Auswirkungen der Corona-Krise und deren Lösung gerichtet ist, dürfen wir die anderen globalen Herausforderungen nicht aus dem Auge verlieren und dazu gehört: Klimawandel, Ressourcenknappheit, Armut.

Diese globalen Herausforderungen werden wir nur mit nachhaltiger Entwicklung lösen. Nachhaltige Entwicklung in ökologischer, ökonomischer und auch sozialer Hinsicht können nur durch gemeinsames Handeln erreicht werden. Dafür brauchen wir jeden und jede Einzelne und die folgenden nötigen Kompetenzen: kritisches und vorausschauendes Denken, die Fähigkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe, oder - wie es auch gerade sehr aktuell gefordert ist - die Fähigkeit zum Handeln unter Unsicherheiten und Risiken.

Deshalb setzt das BMBF ganz stark auf Bildung für nachhaltige Entwicklung, damit von der frühkindlichen Bildung bis hin zum lebensbegleitenden Lernen diese Kompetenzen vermittelt

und erlernt werden. Die berufliche Aus- und Weiterbildung spielt dabei eine ganz besonders wichtige Rolle. Denn nur, wer in seiner Ausbildung auch Nachhaltigkeitskompetenzen erlernt, kann diese später im Beruf auch wirkungsvoll einsetzen, damit arbeiten und Wirtschaften.

Das BMBF hat aktuell mit Partnern aus Bund, Ländern und Verbänden die Standardberufsbildpositionen zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit entwickelt. Diese gelten für alle dualen Ausbildungsordnungen und treten ab dem 1. August 2021 in Kraft. Sie sollen Auszubildende noch besser auf die wirtschaftlichen Anforderungen der Zukunft vorbereiten.

Das Eine sind die Regeln, die in dieser Standardberufsbildposition aufgenommen werden.

Das Andere ist die Praxis und die Erfahrung, die dort mit beruflicher Bildung für nachhaltige Entwicklung gesammelt wird. In der Praxis wird herausgefunden, welche Handlungsfelder und Fähigkeiten in der Ausbildung für konkrete Berufe notwendig sind, um nachhaltig orientiertes Denken und Handeln zu erwerben und zu vermitteln.

Deshalb hat das BMBF für die Durchführung des Förderschwerpunkts „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung“ (BBNE) auch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) beauftragt und mit Modellprojekten betreut. Jetzt gibt es inzwischen schon die dritte Förderrichtlinie, die sich mit zentralen Fragen von BBNE und notwendigen Kompetenzen in den Berufen der Lebensmittelindustrie und des Lebensmittelhandwerks befasst.

Gerade Ernährung ist natürlich ein zentrales Thema in der Nachhaltigkeit. Viele Nachhaltigkeitsziele werden durch unser globales Ernährungssystem beeinflusst. Hier fallen Fehlentwicklungen besonders stark auf, gerade wenn wir uns dem Thema der natürlichen Ressourcen widmen: wenn wir Raubbau an natürlichen Ressourcen oder ungerechte Produktionssysteme betrachten.

Das zeigt, welche Verantwortung wir haben. Große Verantwortung tragen Produzenten und Handel, aber natürlich auch Konsumenten. In den letzten Jahren stieg die Nachfrage nach biologisch und sozial verantwortlichen produzierten Lebensmitteln. Und so entstehen aus der Reaktion der Gesellschaft auf globale Missstände auch neue wirtschaftliche Perspektiven.

Ich bin sehr gespannt und freue mich auf die Diskussionen und die Vorträge, die noch folgen werden und die an konkreten Beispielen zeigen, dass Nachhaltigkeit im wirtschaftlichen Handeln Mehrwert schafft.

Ich wünsche uns einen guten Diskurs, einen guten Austausch und viele Erfahrungswerte und möchte mich bei allen, die diese Veranstaltung organisiert haben und an diesen Projekten mitwirken, ganz herzlich bedanken.